



Familienzentren NRW

Zertifizierungskriterien und Unterstützung durch Sozialräume e.V.

Orientierung für angehende und bereits zertifizierte Familienzentren in Nordrhein-Westfalen

Worum es in diesem Dokument geht

Diese Übersicht verbindet die Anforderungen des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“ mit Angeboten und fachlichen Unterstützungsmöglichkeiten von Sozialräume e.V. Sie zeigt, an welchen Kriterien Kooperationen, Projekte, Fortbildungen oder Konzeptbegleitung anknüpfen können – ohne eine Anerkennung im Zertifizierungsverfahren vorwegzunehmen.

1. Das Gütesiegel Familienzentrum NRW

Familienzentren verbinden die Arbeit einer Kindertageseinrichtung mit zusätzlichen, niedrigschwelligen Angeboten für Kinder, Eltern und Familien. Das Gütesiegel betrachtet dabei nicht nur einzelne Veranstaltungen, sondern auch Kooperation, Sozialraumorientierung, Kommunikation, Steuerung und Qualitätsentwicklung.

Die Gütesiegelkriterien gliedern sich in vier Leistungsbereiche und vier Strukturbereiche. In den Leistungsbereichen 1 bis 3 gibt es jeweils sechs Basis- und sechs Aufbauleistungen. Der Leistungsbereich 4 besteht aus wählbaren Profildbereichen mit jeweils sechs Basiskriterien. In den Strukturbereichen 5 bis 8 gibt es jeweils vier Basis- und vier Aufbaustrukturen.

Nr.	Bereich	Art
1	Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien	Leistungsbereich
2	Familienbildung und Erziehungspartnerschaft	Leistungsbereich
3	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Leistungsbereich
4	Profilbereich des Familienzentrums	Leistungsbereich
5	Ausrichtung des Angebots am Sozialraum	Strukturbereich
6	Verbindliche Kooperationsstrukturen	Strukturbereich
7	Zielgruppenorientierte interne und externe Kommunikation	Strukturbereich
8	Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung	Strukturbereich

1.1 Mindestanforderungen

Für die Gütesiegelfähigkeit müssen in jedem der vier Leistungsbereiche mindestens vier Basisleistungen und in jedem der vier Strukturbereiche mindestens drei Basisstrukturen anerkannt werden. Eine Mindestzahl an Aufbaukriterien gibt es grundsätzlich nicht. Aufbaukriterien können jedoch für einen Ausgleich und für die Auszeichnung „mit zusätzlicher Qualität“ relevant sein.

Bereich	Gütesiegelfähig	Zusätzliche Qualität
Leistungsbereich	mindestens 4 Basisleistungen	mindestens 7 Leistungen, darunter mindestens 4 Basisleistungen
Strukturbereich	mindestens 3 Basisstrukturen	mindestens 5 Strukturen, darunter mindestens 3 Basisstrukturen

1.2 Neu-Zertifizierung und Re-Zertifizierung

Neu-Zertifizierung: Ein Profildbereich wird als Basisprofil gewählt; dort müssen mindestens vier Basiskriterien erfüllt werden. Zusätzlich wird ein weiterer Profildbereich als Aufbaubereich gewählt. Außerdem wird entweder der Aufbaubereich 3 „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ oder ein dritter Profildbereich bearbeitet.

Re-Zertifizierung: Es gelten grundsätzlich dieselben Kriterien. Das Verfahren ist jedoch reduziert: In allen acht Bereichen werden sämtliche Basiskriterien geprüft. Zusätzlich wählt das Familienzentrum einen Leistungsbereich und

einen Strukturbereich für die Bearbeitung der Aufbaukriterien. Statt eines Aufbaubereichs der Leistungsbereiche 1 bis 3 kann ein zweiter Profildbereich gewählt werden.

Wichtig für Kooperationen

Nicht Sozialräume e.V. „erfüllt“ ein Gütesiegelkriterium. Das Familienzentrum erfüllt und dokumentiert die Anforderungen. Unsere Angebote können – abhängig von konkreter Ausgestaltung, Häufigkeit, Zielgruppe, Qualifikation und Nachweisführung – einen Beitrag dazu leisten.

Mehrfachzuordnung bedeutet nicht automatisch Mehrfachwertung

Ein Angebot kann fachlich an mehrere Gütesiegelkriterien anknüpfen. Im Zertifizierungsverfahren darf dieselbe Leistung jedoch nur begrenzt mehrfach gewertet werden. Innerhalb desselben Leistungs- oder Strukturbereichs ist eine Mehrfachwertung derselben Leistung nicht möglich; bereichsübergreifend kann eine Leistung unter bestimmten Voraussetzungen für bis zu zwei Kriterien berücksichtigt werden. Die Angebotsmatrix zeigt daher mögliche Anknüpfungspunkte und keine automatische Mehrfachanrechnung.

2. Wie Sozialräume e.V. unterstützen kann

Sozialräume e.V. entwickelt Angebote für Kinder und Familien, qualifiziert und begleitet Fachkräfte und Ehrenamtliche und unterstützt Einrichtungen und Träger bei der Entwicklung tragfähiger fachlicher und organisatorischer Strukturen. Dabei verbinden wir pädagogische Praxis, Kinderschutz, Beteiligung, Bildung und konsequente Sozialraumorientierung.

Für Familienzentren können daraus unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit entstehen: von einzelnen Eltern- und Familienangeboten über Projekte für Kinder, Themenabende und Fortbildungen bis hin zur längerfristigen fachlichen Begleitung und gemeinsamen Entwicklung sozialraumbezogener Angebote.

Ein Teil unserer Bildungs- und Qualifizierungsangebote wird im SBZ.nrw – Sozialräume e.V. Bildungszentrum gebündelt. Das Bildungszentrum befindet sich im Aufbau und richtet sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte, Leitungs- und Führungskräfte, Ehrenamtliche sowie weitere Menschen und Organisationen, die Verantwortung in sozialen und pädagogischen Zusammenhängen übernehmen. Die Angebote verbinden fachliche Grundlagen mit Praxisbezug, Reflexion und konkreter Handlungssicherheit. Ein erster Schwerpunkt liegt im Bereich Kindeswohl und Kinderschutz (KwuKs); weitere Bildungs-, Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote werden schrittweise entwickelt.

Für Familienzentren kann das SBZ.nrw insbesondere Fortbildungen und Inhouse-Angebote für Teams, Qualifizierungen einzelner Mitarbeitender sowie thematische Bildungsangebote bereitstellen. Ergänzend bietet Sozialräume e.V. eigene Projekte und Formate für Kinder, Eltern und Familien an. Dazu gehören beispielsweise die Umweltentdecker*innen, das Erzähl- und Zuhörcafé sowie Themenabende und Impulsveranstaltungen. Angebote können – soweit fachlich und organisatorisch sinnvoll – gemeinsam mit dem jeweiligen Familienzentrum an dessen Zielgruppen und Sozialraum angepasst werden.

Ergänzend können wir auf Wunsch auch die begleitende Kommunikation und Dokumentation gemeinsamer Angebote übernehmen. Dazu können beispielsweise Aushänge, Flyer, Plakate, Handouts, Informationsmaterialien für Eltern sowie digitale Materialien und Sharepics gehören.

Die Materialien können auf das jeweilige Angebot und das Familienzentrum abgestimmt werden und dazu beitragen, Veranstaltungen frühzeitig bekannt zu machen, Familien niedrigschwellig anzusprechen und die Zusammenarbeit nachvollziehbar zu dokumentieren. Soweit für das jeweilige Gütesiegelkriterium sinnvoll, berücksichtigen wir bereits

bei der Vorbereitung eines Angebots die dort vorgesehenen Anforderungen an Bekanntmachung und Nachweisführung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der fachlichen und konzeptionellen Begleitung. Dazu gehören insbesondere Fragen des Kindeswohls und Kinderschutzes, die Entwicklung von Schutzstrukturen, Beteiligungs- und Reflexionsprozesse sowie die sozialraumorientierte Entwicklung von Angeboten und Kooperationen.

Eigene Ansätze und Instrumente wie SoGeP, die PRRP – Partizipative Ressourcen-, Risiko- und Potenzialanalyse oder perspektivisch der KiBiBo – Kindheits- und Bildungsbegleitbogen können dabei je nach Aufgabenstellung einbezogen werden.

Sozialräume e.V. versteht sich dabei nicht als Stelle, die die Zertifizierung eines Familienzentrums „übernimmt“. Viele Gütesiegelkriterien betreffen Strukturen und Leistungen, die das Familienzentrum selbst gewährleisten muss. Unsere Angebote können jedoch konkrete Bausteine zur Erfüllung einzelner Kriterien darstellen, bestehende Strukturen ergänzen oder Familienzentren bei deren Entwicklung unterstützen.

Die folgende Übersicht ordnet deshalb die Gütesiegelkriterien danach ein, wo Sozialräume e.V. mit bestehenden oder geplanten Angeboten unmittelbar anknüpfen kann, wo eine unterstützende Begleitung möglich ist und wo die Verantwortung im Wesentlichen beim Familienzentrum bzw. anderen spezialisierten Kooperationsstellen liegt.

Kennzeichnung	Bedeutung
Direkter Anknüpfungspunkt	Ein vorhandenes oder konkret geplantes Angebot passt inhaltlich deutlich zum Kriterium. Die formalen Anforderungen müssen im Einzelfall eingehalten werden.
Unterstützend	Wir können bei Konzeption, Vernetzung, Beteiligung, Fortbildung oder Durchführung unterstützen; das Kriterium wird dadurch nicht automatisch erfüllt.
Perspektivisch	Ein Angebot befindet sich in Entwicklung oder müsste für das konkrete Kriterium angepasst werden.
Kein eigener Schwerpunkt	Das Kriterium liegt primär in Verantwortung des Familienzentrums, seines Trägers oder spezialisierter Partner*innen.

3. Leistungsbereich 1 – Beratung und Unterstützung

Dieser Bereich umfasst niedrigschwellige Beratung und Unterstützung, qualifizierte Ansprechpersonen, Kooperationen mit Beratungs- und Gesundheitsstellen sowie Beobachtung und Entwicklungsbegleitung.

Kriterium	Kurzanforderung	Beitrag	Sozialräume e.V.
1.1	Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten	Unterstützend	Sozialraumbezogene Recherche, Strukturierung und Vernetzung möglich.
1.2 / 1.2.1	Spezialisierte Fachkraft zu Diversität/Inklusion und Beratung	Perspektivisch	SBZ.nrw kann passende Fortbildungs- und Reflexionsangebote entwickeln; erforderliche Qualifikationsnachweise sind gesondert zu prüfen.
1.3 / 1.3.1	Qualifizierte Erst-/Verweisberatung und Begleitung	Unterstützend	Eine Unterstützung ist nur durch entsprechend qualifizierte Personen möglich; das Kriterium wird durch die allgemeinen Angebote von Sozialräume e.V. nicht automatisch erfüllt.

1.4 / 1.4.1	Individuelle Erziehungs- /Familienberatung durch Kooperationsstelle	Unterstützend	Vernetzung und Aufbau geeigneter Kooperationen möglich; Sozialräume e.V. ist selbst keine Erziehungsberatungsstelle.
1.5 / 1.5.1	Früherkennungsuntersuchungen und Zusammenarbeit Gesundheitsbereich	Unterstützend	Themenveranstaltungen und Kooperationen mit qualifizierten Gesundheitsakteur*innen denkbar.
1.6 / 1.6.1	Kinderschutz-Spezialisierung und Multiplikator*innenfunktion	Direkter Anknüpfungspunkt	KwuKs-Kinderschutzkurse, insbesondere in Kombination beider Kompaktmodule mit insgesamt mindestens sechs Stunden, perspektivisch die Qualifikation Kinderschutzbeauftragte*r sowie weitere Inhouse- Fortbildungen und Schutzabsicherung. Die Anerkennung hängt vom konkreten Qualifikationsnachweis und von der Umsetzung der Multiplikator*innenfunktion ab.
1.7	Offene Sprechstunde Erziehungs- /Familienberatung	Kein eigener Schwerpunkt	Erfordert anerkannte Beratungsstelle bzw. einschlägig qualifizierte Beratung.
1.8 / 1.8.1	Therapien in der Einrichtung bzw. Hol-/Bringdienst	Kein eigener Schwerpunkt	Therapie- und Transportorganisation gehören nicht zum derzeitigen Angebot.
1.9 / 1.9.1	Systematische Früherkennung bzw. qualitative Beobachtung	Perspektivisch	KiBiBo ist in Entwicklung. Eine Anerkennungsfähigkeit kann erst nach finaler Ausgestaltung anhand der detaillierten Verfahrensanforderungen geprüft werden.
1.10	Vertiefende Beobachtungsverfahren	Perspektivisch	Allenfalls ergänzende Anschlussfähigkeit von KiBiBo; keine Anerkennung zusagen.
1.11 / 1.11.1	Spezialisierung Gesundheits- /Bewegungsförderung	Kein eigener Schwerpunkt	Nur mit entsprechend qualifizierten Fachpartner*innen.
1.12	Arbeitsmarkt- und Berufsorientierung für Eltern	Kein eigener Schwerpunkt	Derzeit kein eigenes Angebot.

4. Leistungsbereich 2 – Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Hier bestehen besonders viele Anknüpfungspunkte. Das Handbuch nennt ausdrücklich Elternveranstaltungen mit pädagogischen Impulsen, niedrigschwellige Erwachsenenangebote sowie verschiedene Eltern- und Eltern-Kind-Formate.

Kriterium	Kurzanforderung	Beitrag	Passende Angebote / Hinweise
2.1	Verzeichnis Eltern-/Familienbildung	Unterstützend	Recherche, Vernetzung und Aufnahme unserer Angebote in das örtliche Verzeichnis.
2.2	Monatliches Elterncafé oder Info- Point	Unterstützend	Das Erzähl- und Zuhörcafé ist ein eigenständiges Begegnungsformat und nicht automatisch das geforderte monatliche Elterncafé.
2.3	Mind. 4 Elternveranstaltungen/Jahr mit pädagogischen Impulsen	Direkter Anknüpfungspunkt	Themenabende und Impulsvorträge, z. B. Kinderschutz, Beziehung, Kommunikation, Kinderrechte, Umwelt- und Klimathemen.

2.4	Mind. 1 niederschwellige Aktivität/Jahr für Erwachsene	Perspektivisch	Ein eigenständiges niedrigschwelliges Erwachsenenangebot kann gemeinsam entwickelt werden. Das generationenverbindende Erzähl- und Zuhörcafé ist in seiner regulären Form hierfür nicht unmittelbar anrechenbar.
2.5	Gesundheits-/Bewegungsförderung halbjährlich	Unterstützend	Umweltentdecker*innen können Natur, Wohlbefinden und Bewegung verbinden; für Gesundheitsangebote ggf. Fachpartner*innen einbeziehen.
2.6	Räume für Eltern/Vereine/Organisationen öffnen	Unterstützend	Kooperations- und Vernetzungsansatz; Erfüllung liegt bei der Einrichtung.
2.7	Monatliche Angebote für Familien mit U3-Kindern	Perspektivisch	Individuelle Formate denkbar, derzeit kein festes U3-Regelangebot.
2.8	Kinderkurse mit Elternveranstaltung	Perspektivisch	Umweltentdecker*innen könnten bei entsprechender Kursstruktur, Laufzeit, Konzept und Elternbegleitung anschlussfähig sein.
2.8.1	Elternkompetenzkurs	Perspektivisch	Nur bei entsprechendem mehrteiligem Kurskonzept und Qualifikation.
2.9	Angebote für besondere Zielgruppen	Direkter Anknüpfungspunkt	Erzähl- und Zuhörcafé bzw. individuell entwickelte Sozialraumangebote können zielgruppenspezifisch gestaltet werden.
2.10	Musisch-kreative Eltern-/Eltern-Kind-Angebote	Unterstützend	Mitmach- und Umweltangebote können kreativ ausgestaltet werden; Eltern müssen entsprechend den Kriterien einbezogen sein.
2.11	Leseförderung/Literacy	Perspektivisch	Erzähl- und Zuhörformate bieten inhaltliche Nähe; für eine Wertung müsste gezielt Leseförderung/Literacy konzipiert werden.
2.12	Medienerziehung	Perspektivisch	Themenabend oder SBZ-Angebot denkbar; derzeit kein festes Angebot.

Besonders gut planbar: Kriterium 2.3

Ein Jahresprogramm mit vier unterschiedlichen Themen- oder Impulsveranstaltungen kann gemeinsam mit dem Familienzentrum geplant werden. Wichtig sind pädagogische Impulse für das Handeln der Eltern, geeignete Nachweise und – bei externen Angeboten – eine erkennbare Beteiligung des Familienzentrums.

5. Leistungsbereich 3 – Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Kriterien dieses Bereichs betreffen überwiegend Betreuungsorganisation, Kindertagespflege, Randzeiten- und Notfallbetreuung. Diese Leistungen liegen in erster Linie beim Familienzentrum, Träger, Jugendamt oder spezialisierten Kooperationsstellen.

Kriterien	Einordnung für Sozialräume e.V.
3.1–3.6 / 3.6.1	Keine unmittelbare Leistungserbringung. Bei Bedarfsabfragen oder sozialräumlicher Vernetzung kann punktuell unterstützt werden.
3.7–3.12	Kein eigener Schwerpunkt: Früh-/Spätbetreuung, häusliche Betreuung, Notfallbetreuung, Wochenend-/Schichtbetreuung sowie Belegrechte mit Unternehmen/Jobcenter gehören nicht zum derzeitigen Angebot.

6. Leistungsbereich 4 – Profilbereiche

Familienzentren wählen einen Profilbereich, der zu Sozialraum, Besucherschaft und Leistungsspektrum passt. Zur Auswahl stehen Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung (B), Familienbegleitung (F), Heterogene Strukturen (H), Kindertagespflege (K), Ländlich geprägter Raum (L), Migration und Integration (M) und Prävention (P).

Profil	Passung zu Sozialräume e.V.	Mögliche Beiträge
4B Berufstätigkeit	gut bei einzelnen Kriterien	Umweltentdecker*innen als Kurs/Förderangebot bei entsprechender Struktur (4B1); Familienaktionen am Wochenende (4B2); zeitsensible Planung kann berücksichtigt werden.
4F Familienbegleitung	gut / unterstützend	Niedrigschwellige Begegnung, Themenabende, individuelle sozialräumliche Angebote; weitergehende Begleitung nur im Rahmen vorhandener Qualifikationen und Zuständigkeiten.
4H Heterogene Strukturen	sehr gute fachliche Passung	Inklusiver und sozialraumorientierter Ansatz; Kombination ausgewählter Kriterien aus mehreren Profilbereichen. Konkrete Anerkennung richtet sich nach den gewählten Einzelkriterien.
4K Kindertagespflege	gering	Derzeit kein eigener Schwerpunkt.
4L Ländlich geprägter Raum	situativ	Umweltentdecker*innen, mobile/sozialräumliche Angebote und Kooperationen können je nach örtlicher Struktur anschließen.
4M Migration und Integration	unterstützend	Inklusive, barrierearme Begegnungs- und Beteiligungsformate; spezifische Sprach-/Integrationsleistungen nur mit passenden Partner*innen.
4P Prävention	sehr gute Passung	KwuKs, Schutzabsicherung, Kinderrechte, Umweltentdecker*innen, Themenabende, Erzähl- und Zuhörcafé sowie individuell entwickelte Präventionsangebote.

6.1 Profil B – besonders passende Kriterien

Kriterium	Anknüpfung
4B1 / 4B1.1	Umweltentdecker*innen können bei einem festen Kurs mit mindestens acht Terminen, Konzept und Elterneinbindung anschlussfähig sein.
4B2	Eltern-Kind-Angebote am Wochenende: Entdeckertage, Naturaktionen, Familienausflüge oder gemeinsame Forschungsangebote.

4B4

Bei gemeinsam geplanten Angeboten können frühzeitige Terminankündigung, unterschiedliche Zeitfenster und weitere zeitsensible Elemente berücksichtigt werden.

6.2 Profil P – Prävention

Der Präventionsbereich ist für Sozialräume e.V. besonders anschlussfähig. Prävention wird im Handbuch als frühzeitig, niedrigschwellig und freiwillig zugängliche Unterstützung für Familien im Sozialraum verstanden.

Kriterium / Feld	Mögliche Beiträge
4P5 – Offenes, niedrigschwelliges Angebot für Familien im Sozialraum	Umweltentdecker*innen können als Eltern-Kind- bzw. Familienangebot zu Nachhaltigkeitsthemen unmittelbar anknüpfen. Erforderlich sind insbesondere die Öffnung für Familien des Sozialraums, mindestens eine Durchführung jährlich und die entsprechende Nachweisführung.
4P6 – Weiteres Präventionsangebot in Abstimmung mit der Kommune	KwuKs-Elternangebote, Schutz und Kinderrechte, Klimaereignisschutz, niedrigschwellige Begegnung oder gemeinsam entwickelte sozialräumliche Präventionsprojekte können anschlussfähig sein. Voraussetzung ist insbesondere die Abstimmung mit der Kommune; eine doppelte Wertung bereits angegebener Angebote ist nicht möglich.
Schutz und Kinderschutz	KwuKs, Schutzabsicherung, Schutzkonzepte, Verhaltenskodex, Interventionsstrukturen und PRRP können die Präventionskultur fachlich unterstützen.

7. Strukturbereich 5 – Ausrichtung am Sozialraum

Sozialraumorientierung gehört zum Kern der Arbeit von Sozialräume e.V. Das Handbuch verlangt eine aktuelle qualitative Sozialraumanalyse und ein sozialraumorientiertes Konzept, das die Angebote des Familienzentrums mit den Bedingungen des Umfeldes begründet.

Kriterium	Kurzanforderung	Beitrag	Sozialräume e.V.
5.1	Schriftliche qualitative Sozialraumanalyse	Direkter Anknüpfungspunkt	Fachliche Begleitung bei Analyse, Beteiligung und qualitativer Beschreibung; PRRP-Elemente können ergänzend genutzt werden. SoGeP und PRRP sind dabei fachliche Ansätze und Instrumente – maßgeblich für Aufbau und Nachweis bleiben die Anforderungen und Leitfäden von pädquis.
5.2	Aktuelles sozialraumorientiertes Konzept; jährliche Reflexion	Direkter Anknüpfungspunkt	SoGeP, Konzeptbegleitung, Beteiligung und sozialräumliche Angebotsentwicklung. SoGeP und PRRP können in Analyse und Konzeptentwicklung einfließen; maßgeblich für Aufbau und Nachweis bleiben die Anforderungen und Leitfäden von pädquis.

5.3	Angebote für Familien öffnen, deren Kinder die Kita nicht besuchen	Direkter Anknüpfungspunkt	Erzähl- und Zuhörcafé, Umweltentdecker*innen, Themenabende und Familienaktionen können offen für den Sozialraum geplant werden.
5.4	Angebote auf Veranstaltung im Umfeld präsentieren	Unterstützend	Gemeinsame Präsenz bei Stadtteilstesten und anderen Sozialraumveranstaltungen möglich.
5.5	Aktuelle Sozialdaten zum Umfeld	Unterstützend	Hilfe bei Strukturierung, Interpretation und Verbindung mit qualitativen Informationen; Daten selbst kommen regelmäßig von Kommune/amtlichen Quellen.
5.6	Kooperation mit Ortsteilarbeitskreis o. ähnlichem Gremium	Unterstützend	Vernetzung, Moderation und Beteiligung an sozialraumbezogenen Austauschformaten möglich.
5.7	Kooperationsvereinbarung mit Grundschule	Perspektivisch	KiBiBo kann perspektivisch Übergänge und Bildungsbegleitung unterstützen; die formale Kooperation schließt das Familienzentrum selbst.
5.8	Gemeinsame Angebote mit Senior*innen mindestens halbjährlich	Direkter Anknüpfungspunkt bei entsprechender Ausgestaltung	Das Erzähl- und Zuhörcafé oder andere generationenverbindende Formate können gemeinsam mit einer Senior*inneneinrichtung bzw. Senior*innengruppe und dem Familienzentrum umgesetzt werden. Für das Kriterium sind mindestens halbjährliche gemeinsame Angebote von Kindern und Senior*innen erforderlich.

8. Strukturbereich 6 – Verbindliche Kooperationsstrukturen

Kriterium	Kurzanforderung	Beitrag	Sozialräume e.V.
6.1	Geeignete Räume für Angebote	Kein eigener Schwerpunkt	Räumliche Voraussetzung muss das Familienzentrum bzw. eine örtliche Kooperationsstelle sichern.
6.2 / 6.2.1	Aktuelles Verzeichnis der Kooperationsstellen; im Team bekannt	Direkter Anknüpfungspunkt	Sozialräume e.V. kann als Kooperationsstelle mit konkreten Leistungen aufgenommen werden.
6.3	Planungsgruppe mit Kooperationsstellen	Direkter Anknüpfungspunkt	Teilnahme an Planung, Reflexion und Weiterentwicklung gemeinsamer Angebote möglich.
6.4 / 6.4.1	Kooperation Erziehungs-/Familienberatung oder Familienbildung	Nur eingeschränkt	Die geforderten vorrangig anerkannten bzw. zertifizierten Stellen sind gesondert zu beachten.
6.5–6.7	Kooperation Beratung + Familienbildung, Gesundheit, Kindertagespflege	Kein eigener Schwerpunkt	Hier sind jeweils die fachlich zuständigen Partner*innen erforderlich.
6.8	Weitere Partner*innen für besondere Angebote	Direkter Anknüpfungspunkt	Schriftliche Kooperation mit Sozialräume e.V. für besondere Projekte, Bildungs- und Sozialraumangebote ist möglich.

9. Strukturbereich 7 – Kommunikation und Beteiligung

Kriterium	Kurzanforderung	Beitrag	Sozialräume e.V.
7.1–7.3	Flyer/Broschüren/Aushänge und Auslage im Sozialraum	Unterstützend	Wir können Kommunikationsmaterialien zu gemeinsamen Angeboten bereitstellen und auf Wunsch auch bei der Gestaltung weitergehender Informationsmaterialien unterstützen. Für die Erfüllung der Kriterien 7.1–7.3 muss das Familienzentrum jedoch sein Angebotsspektrum entsprechend den Vorgaben aus allen Leistungsbereichen darstellen und bekannt machen.
7.4	Mind. alle zwei Jahre Elternbefragung / dialogorientierte Bedarfsabfrage	Direkter Anknüpfungspunkt	Unterstützung bei dialogorientierten Beteiligungsformaten, Fragestellungen, Moderation und Auswertung; PRRP-orientierte Perspektiven können ergänzen.
7.5–7.8	Internetseite, Medienarbeit, Veranstaltung, regelmäßige Familienkommunikation	Unterstützend	Bei gemeinsamen Angeboten liefern wir Inhalte und Kommunikationsmaterial; Gesamtverantwortung liegt beim Familienzentrum.

10. Strukturbereich 8 – Qualitätssicherung und Teamentwicklung

Kriterium	Kurzanforderung	Beitrag	Sozialräume e.V.
8.1	Austausch mit Jugendhilfeplanung	Unterstützend	Sozialräumliche Vernetzung kann flankieren; die institutionelle Kooperation liegt beim Familienzentrum.
8.2	Zusätzliche Freistellungszeit für Familienzentrumsarbeit	Kein eigener Schwerpunkt	Trägerinterne Organisationsentscheidung.
8.3	Familienzentrumsangebote mindestens alle zwei Monate im Team	Unterstützend	Fachliche Reflexion oder Moderation gemeinsamer Projekte möglich.
8.4	Mind. 30 % des Teams übernehmen Schwerpunkte	Unterstützend	Qualifizierung und fachliche Begleitung z. B. im Kinderschutz; Zuständigkeiten legt die Einrichtung fest.
8.5	Jährlich mind. 30 % des Teams: Fortbildung zum Familienzentrum, mind. 6 h	Direkter Anknüpfungspunkt	SBZ.nrw-Inhalte können – je nach Thema und Umfang – anschlussfähig sein. Kinderschutz wird im Handbuch ausdrücklich als mögliches Fortbildungsthema genannt.
8.5.1	Inhouse-Fortbildung, mind. 6 h; mind. 80 % Teilnahme	Direkter Anknüpfungspunkt	Die beiden KwuKs-Kompaktmodule können zu einem Inhouse-Fortbildungsformat mit mindestens sechs Zeitstunden weiterentwickelt und verbunden werden. Für 8.5.1 sind außerdem die Teilnahmequote und die formalen Nachweise zu beachten.
8.6	Weitere Person wirkt an Steuerung mit	Kein eigener Schwerpunkt	Interne Organisationsstruktur des Familienzentrums.
8.7	Anerkanntes QM-System für Familienzentrumsaufgaben	Kein eigener Nachweis	Das vereinseigene SQS ist derzeit nicht als anerkanntes QM-System im Sinne dieses Kriteriums zu bezeichnen.

8.8

 Externe Unterstützung durch
Fachberatung/Koordinierungsstellen

Unterstützend

 Fachliche Begleitung durch Sozialräume e.V. kann
ergänzen; die im Handbuch genannten Fachberatungs-
/Koordinierungsstrukturen sind zu beachten.

11. Angebotsmatrix Sozialräume e.V.

Angebot / Leistung	Besonders anschlussfähige Kriterien	Hinweis
KwuKs – Kindeswohl & Kinderschutz	1.6/1.6.1; 2.3; Profil Prävention; 8.4; 8.5/8.5.1	Für 1.6/1.6.1 sind Qualifikationsumfang und Multiplikator*innenfunktion zu beachten; die beiden Kompaktmodule sollten dafür zusammen mindestens sechs Stunden umfassen.
Qualifikation Kinderschutzbeauftragte*r – Zertifikat SBZ.nrw	1.6/1.6.1; 8.4; 8.5	In Entwicklung; nicht mit gesetzlich/fachlich anders definierten Funktionen wie einer insoweit erfahrenen Fachkraft gleichzusetzen.
Schutzabsicherung / Schutzkonzepte / PRRP	Profil Prävention; 5.1; 5.2; 7.4; 8.3	Besonders für Prävention, Beteiligung, Risiko-/Ressourcenperspektive und Organisationsentwicklung.
Themenabende & Impulsvorträge	2.3; je nach Thema 2.5, 2.11, 2.12; Profil Prävention	Als Jahresprogramm für Familienzentren planbar.
Umweltentdecker*innen	2.3; 2.5; 2.8*; 2.10*; 4B1*; 4B2; 4P5; 5.3; 5.8*	4P5 ist für Eltern-Kind-/Familienangebote zu Nachhaltigkeitsthemen besonders anschlussfähig. *Weitere Zuordnungen nur bei passender Kurs-, Eltern- bzw. Kooperationsstruktur und Nachweisführung.
Erzähl- und Zuhörcafé	2.9*; 5.3; 5.8*; ggf. Profil Prävention	Niedrigschwellig, generationenverbindend und sozialräumlich anpassbar. 2.4 ist in der regulären generationenverbindenden Form nicht unmittelbar anrechenbar; 5.8 setzt die Zusammenarbeit mit einer Senior*innengruppe/-einrichtung voraus.
SoGeP / sozialraumorientierte Konzeptbegleitung	5.1; 5.2; 5.5; 5.6; 6.3; 7.4	Starker Bezug zu Sozialraum, Beteiligung und Beziehung. Für 5.1/5.2 bleiben die konkreten Anforderungen und Leitfäden von pädquis maßgeblich.
KiBiBo – Kindheits- und Bildungsbegleitbogen	perspektivisch 1.9.1; 5.7	In Entwicklung; Anerkennungsfähigkeit als Beobachtungsverfahren erst nach finaler Ausgestaltung prüfbar.
SBZ.nrw – Inhouse-Fortbildungen	1.6; 2.3; 8.4; 8.5/8.5.1	Formate können auf Einrichtung und konkrete Fragestellungen abgestimmt werden.
Individuelle Sozialraumangebote	je nach Ausgestaltung insbesondere 2, 4, 5, 6.8	Gemeinsame Entwicklung passend zu Bedarfen und Profil des Familienzentrums.

12. Planung und Nachweisführung

Für die Anerkennung zählt nicht allein der Titel eines Angebots. Entscheidend ist, ob die konkrete Durchführung die Vorgaben des jeweiligen Kriteriums erfüllt. Je nach Kriterium können Mindesthäufigkeiten, Zeitumfänge, feste Zielgruppen, Qualifikationen, schriftliche Konzepte, Kooperationsvereinbarungen oder Nachweise erforderlich sein.

Bei der gemeinsamen Planung prüfen wir insbesondere:

Passt das Angebot tatsächlich zum ausgewählten Kriterium?

Welche Zielgruppe muss erreicht werden und muss das Angebot für den Sozialraum geöffnet sein?

Welche Mindesthäufigkeit, Kursdauer oder Terminzahl ist vorgegeben?

Welche Qualifikation ist für die durchführende Person erforderlich?

Welche Rolle und sichtbare Beteiligung muss das Familienzentrum übernehmen?

Welche Unterlagen sollten als Nachweis entstehen: Einladung, Konzept, Teilnahmeliste, Dokumentation, Kooperationsvereinbarung, Bescheinigung?

Hinweis zur Zertifizierung

Die Zuordnungen in diesem Dokument stellen fachliche Anknüpfungspunkte an die Gütesiegelkriterien „Familienzentrum NRW“ dar. Ob und in welcher Weise ein konkretes Angebot im Zertifizierungsverfahren gewertet wird, wird im Rahmen der Prüfung anhand seiner tatsächlichen Ausgestaltung, Durchführung und Nachweise beurteilt. Sozialräume e.V. kann die Anerkennung einzelner Leistungen oder Kriterien nicht garantieren. Maßgeblich sind das jeweils aktuelle Handbuch und die Vorgaben von pädquis.

13. Grundlage und Stand

Grundlage dieser Übersicht ist das „Handbuch Familienzentren NRW – Re- und Neu-Zertifizierung 2026/27“ von pädquis sowie die zum Stand Oktober 2026 vorliegenden Projekt- und Angebotsbeschreibungen von Sozialräume e.V. Die Darstellung ist eine praxisorientierte Zusammenfassung und ersetzt weder das jeweils aktuelle Handbuch noch die Prüfung und Entscheidung im Zertifizierungsverfahren.

Da sich Angebote von Sozialräume e.V. kontinuierlich weiterentwickeln, wird auch diese Übersicht regelmäßig aktualisiert. Neue Kursformate, KiBiBo, die Qualifikation Kinderschutzbeauftragte*r und weitere Angebote des SBZ.nrw werden dabei entsprechend ihrem jeweiligen Entwicklungsstand berücksichtigt.

**Aus Begegnungen wachsen Beziehungen.
Beziehungen ermöglichen Gemeinschaft.
Gemeinschaft gestaltet Zukunft.**

Kontakt

Sozialräume e.V. | Empathie und Expertise

Neusser Str. 517 E · 41065 Mönchengladbach
E-Mail: mail@sozialraeume.de

Büro Mönchengladbach

Telefon: 02161 530510
E-Mail: moenchengladbach@sozialraeume.de

Büro Rhein-Kreis Neuss

Telefon: 02131 7196370
E-Mail: rhein-kreis-neuss@sozialraeume.de

Herausgeber

Sozialräume e.V., Mönchengladbach
Vertreten durch den Vorstand: Stefanie Kunz, Angela Meisen und Karsten Daskalakis

Vereinsregister: Amtsgericht Mönchengladbach, **VR 5938**
Gemeinnütziger Verein

<https://sozialraeume.de>

Stand: Oktober 2026

Hinweis zum Einsatz von KI

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden KI-gestützte Werkzeuge zur Rechercheunterstützung, Strukturierung und sprachlichen Ausarbeitung eingesetzt. Die fachliche Prüfung, redaktionelle Bearbeitung und Verantwortung für die veröffentlichten Inhalte liegen bei Sozialräume e.V.

<https://sozialraeume.de/ki-kodex>